

Leider deckt dies nicht annähernd den Bedarf. Aufgrund der neuen Gesetzeslage werden ca. 10.000 Famulaturplätze pro Jahr benötigt.

- **Lehrangebots-Auswahlkatalog/Portfolio:** Ein Lehrangebots-Auswahlkatalog wurde erstellt. Er soll Famulaturarzt und Famulus zu Beginn der Famulaturzeit aufgrund der Selbsteinschätzung des Studierenden und der vor Ort vorhandenen Möglichkeiten dabei unterstützen geeignete Lehrangebote auszuwählen, die in den kommenden vier Wochen umgesetzt werden sollen. Ein entsprechendes Portfolio wird noch entwickelt.

- **Weitere Materialien:** Die DEGAM-Arbeitsgruppe erarbeitet umfangreiches Informationsmaterial zu formalen, didaktischen und inhaltlichen Fragestellungen, die mit der Famulatur zusammenhängen – sie sind künftig auf der DEGAM-Seite für Studierende und betreuende Ärzte zugänglich.
- **Qualitätskontrolle:** Sowohl die Famulaturpraxen als auch das DEGAM-Famulaturprogramm sollen regelmäßig evaluiert werden. Entsprechende Instrumente werden derzeit entwickelt.

*Reinhold Klein*

#### Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Reinhold Klein  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Hüterweg 5  
85235 Pfaffenhofen a.d. Glonn  
Tel.: 08134 93160  
Reinhold@medicus-parvus.de

#### Quellen

1. Klein R. Änderung der Approbationsordnung: Pflicht-Famulatur beim Hausarzt. Z Allg. Med 2013; 89: 88–92
2. Stein K, Maisel P, Klein R. Lern- und Lehrhilfe in der Famulatur. Hausarzt 2013; 50: 22
3. Homepage und FAQs der Famulatur-Arbeitsgruppe: <http://www.degam-famulaturboerse.de>

## Bericht der AG Komplementärmedizin (AG KompMed) 2013

*Derzeitige Sprecher: Stefanie Joos/Heidelberg, Corina Güthlin/Frankfurt*

Wie bereits in den letzten Jahren haben sich die Aktivitäten der AG KompMed auf verschiedenen Handlungsfeldern abgespielt.

### KompMed-Forschungs-News

Mit dem Ziel, die DEGAM-Mitglieder über hausärztlich relevante Forschungsergebnisse aus dem Bereich Komplementärmedizin zu informieren, wurden auch im letzten Jahr Studienbesprechungen relevanter Studien erstellt (Redaktion Güthlin/Joos) und über den E-Mail-Verteiler der AG KompMed sowie der Sektion Versorgung verschickt. Einsehbar sind die bisherigen Ausgaben auf der DEGAM-Website unter Arbeitsgruppen/Komplementärmedizin. Wer gerne in den Verteiler für die KompMed-Forschungs-News aufgenommen werden möchte, bitte Kontakt aufnehmen über [stefanie.joos@med.uni-heidelberg.de](mailto:stefanie.joos@med.uni-heidelberg.de).

### Komplementärmedizin in den Leitlinien

Im Rahmen der Kooperation zwischen der ständigen Leitlinienkonferenz und der AG KompMed der DEGAM einerseits und der „Arbeitsgruppe Leitlinien“ der Deutschen

Gesellschaft für Naturheilkunde (DGNHK) (Ansprechpartner: Prof. Langhorst/Lehrstuhl für Naturheilkunde der Universität Duisburg-Essen) wurden auch im vergangenen Jahr die Autoren von DEGAM-Leitlinien auf Anfrage unterstützt. Die Unterstützung der Recherchearbeit bezog sich im letzten Jahr konkret auf Anfrage der Autoren folgender Leitlinien: Husten, Halschmerzen, Rhinosinusitis, kardiovaskuläre Prävention, hausärztliche Gesprächsführung. Die AG KompMed, vertreten durch Prof. D. Jobst, Bonn, hat an den jeweiligen Treffen der Leitlinienkonferenz, der AG KompMed und der DGNHK teilgenommen. Der Arbeitsverbund beabsichtigt, bei der Erstellung von Leitlinien Wissen und Expertise einzubringen und auch Vorschläge zur Anwendung von Naturheilverfahren als S1-Leitlinie zu platzieren.

### DEGAM-Kongress

Dieses Jahr gibt es auf dem DEGAM-Kongress in München eine eigene Session zur Komplementärmedizin, bei der Ergebnisse neuer Projekte aus den Arbeitsgruppen in München, Frankfurt und Heidelberg vorgestellt werden.

### Daueraufgaben

Weiterhin dient die AG KompMed als Kooperation/Kontaktstelle zu anderen

Netzwerken/Einrichtungen des Bereichs Komplementärmedizin z.B. dem Forum universitärer Arbeitsgruppen für Naturheilkunde (<http://www.uniforum-naturheilkunde.de/>). Beim letzten Forum-Treffen, das im Juni 2013 in Bonn am neugegründeten Institut für Hausarztmedizin stattfand, war ein Thema die Lehre im Querschnittsbereich 12 (Rehabilitation, Physikalische Therapie/Naturheilverfahren). Dieser Querschnittsbereich wird an vielen Universitäten durch allgemeinmedizinische Dozenten abgedeckt. Hier wurde über mögliche Kooperationen und Synergismen in der Lehre des QB 12 diskutiert, die auch in der AG KompMed bereits Thema waren und nochmals aufgegriffen werden sollen. Des Weiteren gab es auch im letzten Jahr einige Anfragen zum Themenbereich Komplementärmedizin z.B. von Journalisten, die durch die Sprecher der AG KompMed beantwortet wurden.

*Stefanie Joos*

#### Korrespondenzadresse

PD Dr. med. Stefanie Joos  
Abteilung Allgemeinmedizin u.  
Versorgungsforschung  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Voßstraße 2, 69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 56-6263  
[stefanie.joos@med.uni-heidelberg.de](mailto:stefanie.joos@med.uni-heidelberg.de)  
[www.allgemeinmedizin.uni-hd.de](http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de)